

Ornithologische Reise nach Südafrika 2017

Sonntag, Montag 9./10. April 2017 Reise Zürich – Johannesburg – Victoria Falls (Simbabwe)

Wetter: Wunderbarer Frühlingstag in der Schweiz, in SA leicht bewölkt aber angenehm warm.

Der Flug mit der Swiss nach Johannesburg klappt bestens. Alle Plätze im Flugzeug sind besetzt und so ist das sich ausbreiten zum Schlafen schwierig und wir kommen müde in SA an. Hier müssen wir durch die Passkontrolle, Gepäck abholen, wieder aus SA ausreisen und neu einchecken für den Flug nach Viktoria Falls im Simbabwe. Alles geschieht etwas unter Zeitdruck – dafür ist der Weiterflug dann fast eine Stunde verspätet! Wieder Visa besorgen und Immigration durchlaufen, schliesslich das Auto entgegennehmen und losfahren, mit Linksverkehr. Mitte Nachmittag erreichen wir dann das gute Rainbow Hotel und beziehen die Zimmer.

Wir versuchen uns an diversen Schaltern Geld zu beschaffen, was nirgends klappt weil die Automaten kein Geld haben. Also unternehmen wir noch einen ausgiebigen Spaziergang und bestaunen die grossen Wassermassen in der Schlucht und von der Eisenbahnbrücke aus auch zum ersten Mal den grossen Gischt stiebenden Viktoria-Wasserfall. Nach einem guten Nachtessen legen sich alle müde ins Bett – gespannt was uns Morgen erwartet.

Dienstag, 11. April 2017 Victoria Falls und Umgebung

Wetter: sonnig und warm

Der Tag beginnt wolkenlos und um 6.30 Uhr mit einem guten Frühstücksbuffet.

Wir fahren dann zum nahen Parkplatz der weltbekannten Wasserfälle und sind bei den ersten, die in den Park eingelassen werden. Esther und Thomas mieten zwei Regenpellerinen um sich vor der gewaltigen Gischt zu schützen. Ich ziehe mein T-Shirt aus und David nutzt seine Regenjacke. Nun begeben wir uns auf die Rundwanderung und sind beeindruckt von den gewaltigen Wassermassen, die der Sambesi zu dieser Jahreszeit führt. Wir kommen alle durchnässt auf dem etwas weniger nassen Waldabschnitt an, wo wir uns an der Sonne trocknen und einige Vögel und Schmetterlinge fotografieren.

Um den Mittag fahren wir zurück ins Hotel um zu picknicken und drei Stunden Siesta einzuschalten.

Am Nachmittag geht es dann dem Sambesi entlang Richtung Westen. Ich vereinbare eine Bootstour für Morgen und wir spazieren in der Umgebung und erfreuen uns an einigen schönen Vogelbeobachtungen. Zuletzt besuchen wir den Golfplatz beim Elephants Hill Hotel und sehen die ersten Impalas, Wasserböcke und Warzenschweine.

Mittwoch, 12. April 2017 Victoria Falls Nationalpark

Wetter: schön und am Nachmittag tiefe Cumuluswolken

Wir fahren nach dem guten Frühstück Richtung Westen und besuchen den Victoria Falls Nationalpark. Mit unserem tiefliegenden Wagen können wir nicht so weit in den Park hineinfahren, doch es reicht um einige schöne Vogelbeobachtungen und Fotografien zu machen. Vor allem die Flughühner und die Spinte und ein Fledermausaar sind die Highlights des Tages.

Nach dem Mittagspicknick machen wir wieder Siesta am Pool.

Unser Programm am späteren Nachmittag ist ein Ausflug mit einem kleinen Boot auf dem Sambesi. Die Abendstimmung ist sehr schön, der Erfolg bei der Vogelpirsch ist aber nicht sehr gross, denn zwei Hippos tummeln sich genau beim Nest der gesuchten Weissrückenreiher. Sie sind unsere Sorge, dass wir nicht von ihnen im Boot versenkt werden. Doch alles geht gut und wir kehren gesund wieder zum Anleger zurück.



Victoria Wasserfälle, Simbabwe



Bootsausflug auf dem Sambesi River



Nachtflughuhn

Donnerstag, 13. April 2017 **Victoria Falls - Johannesburg**

Wetter: In Simbabwe schön und angenehm warm, in SA dann stark bewölkt und Regenschauer bei 15°

Nach einem letzten Frühstück im Rainbow Hotel fahren wir zum Victoria Falls Hotel, dem schönen Luxushotel des Ortes um in der Umgebung nach dem Shallow's Turako zu suchen. Leider werden wir nicht fündig, wandern aber nochmals im wunderbaren Garten der Anlage herum und geniessen den Ausblick auf die Sambesi Schluchten. Wir fahren dann zurück zum Hotel um die Koffer zu holen und nochmals zur Brücke an der Grenze zu Sambia. Der Nieselregen der Fälle ist wieder recht stark und so betritt nur noch der Reiseleiter die Brücke um ein letztes Mal die tosenden Fälle zu schauen. Anschliessend fahren wir zum Flughafen um nach 13 Uhr das Flugzeug Richtung SA zu besteigen.

In Johannesburg ist die Temperatur deutlich tiefer und wir brauchen lange Hosen und einen Pullover. Das Hotel an Rand des Flughafens zu finden ist dann anstrengend bei Regen, einem neuen Minibus und den verwirrenden Strassen. Zum Glück habe ich mit dem Bus ein Navigationsgerät gemietet!

Freitag, 14. April 2017 **Johannesburg – Belfast – Graskop**

Wetter: Den ganzen Tag stark bewölkt und von 14-16.30 Uhr Dauerregen

Wir starten den Tag mit dem Grosseinkauf für unsere Selbstkocherunterkünfte. Das passt gut vor dem Abholen unserer fünften Reiseteilnehmerin am Flughafen in Johannesburg. Die lange Reise Richtung Nordosten beginnt um 9.45 Uhr. Wir fahren zuerst 220 km Autobahn und zweigen für die andere Fahrstrecke auf kleinere Strassen ab. Diese führen uns durch ausgedehntes Grasland in immer hügeligere Landschaft. Einige kleinere Pausen sind zum Füsse vertreten, Picknicken und einen Kaffeehalt in einem der wenigen Orte unterwegs. Heute kochen wir ein erstes einfaches Mahl selber am Abend, Tomatenteigwaren und Salat.

Samstag, 15. April 2017 **Graskop Panoramaroute – Blyde Canyon Swadini**

Wetter: Ganzer Tag bedeckt mit Nebel und Nieselregen

Wir nehmen unser Frühstück in Daan's Resort in self-catering Chalet und fahren dann bei Nebel los. Die Panoramastrasse entlang m Blyde River Canyon ist wegen der schlechten Sicht nicht sehr angenehm. Und so verzichten wir auf ausgiebige Halte und Fotostopps. Wir kommen schneller voran als geplant und erfreuen uns trotzdem am schönen Ausblick beim Tree Pondwall Lookout. Hier erhaschen wir auch einen Blick auf einen vorbeigleitenden Kaffernadler. Beim früheren Brutplatz des Taitafalken essen wir unser Picknick und fahren anschliessend zum ausgezeichneten Swadini Forewer Resort am Blyde River. Eine kleine Nachmittagswanderung beschliesst die heutige Aktivität. Leider hat uns das Wetter einen nicht so spektakulären Tag ermöglicht wie er geplant war.

Ein gutes Nachtessen im Resort Restaurant entschädigt ein wenig dafür.

Sonntag, 16. April 2017 **Hoedspruit – Phalawora – Krüger NP, Letabacamp**

Wetter: Am Morgen noch bedeckt, dann Bewölkungsauflösung und sonnig

Wir unternehmen vor dem Frühstück zu dritt eine Wanderung im Swadini Resort. Es ist trotz der idealen Zeit sehr wenig Aktivität bei den Vögeln festzustellen. Einige wenige Arten sehen wir trotzdem.

Nach dem Frühstück fahren wir dann die 150 km in den Krüger Nationalpark und kaufen unterwegs für unsere self-catering Chalets ein und tanken den Bus voll auf. Nach einer zweistündigen Siesta im schönen Letaba Rest Camp am idyllischen Fluss unternehmen wir noch eine Abendfahrt am südlichen Ufer des Flusses wo wir einige schöne Beobachtungen und Fotos machen können.

Das Nachtessen besteht aus Reis, Champignon und Salat. Dazu ruft eine Afrikanische Zwergohreule.



Blyde River Canon



Chamäleon



Bunstraüld Päärchen

Montag, 17. April 2017

Krüger Nationalpark – Letaba – Olifant's Camp - Letaba

Wetter: Ganzer Tag wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen

Den Tag starten wir heute mit Frühstück um 6 Uhr und Abfahrt von unserer Unterkunft um 6.30 Uhr. Wir befahren heute die Mopane Landschaft südlich unseres Camps Richtung Olifant's Restcamp, das 35 km entfernt am gleichnamigen Fluss liegt. Unterwegs sehen wir einige Säuger, Impalas, wenige Elefanten und eine Schakal-Familie. Auch einige gute Vogelbeobachtungen gelingen uns die wir natürlich photographisch festhalten. Um 10.30 Uhr sind wir dann im Olifant's Camp und geben uns hier eine Stunde Zeit herum zu spazieren und individuell weitere Beobachtungen zu machen.

Picknick ist nach einer ¼ stündigen Rückfahrt im Letaba Camp. Siesta ist dann angesagt.

Um 16 Uhr starten wir nochmals zu einer Fahrt nördlich des Letaba Rivers und nutzen das schöne Abendlicht für weitere Tieraufnahmen.

Heute gibt es gegrilltes Beef und Kartoffeln mit Salat, was allen schmeckt und uns danach müde ins Bett sinken lässt.

Dienstag, 18. April 2017

Letaba Camp – Mopani Camp

Wetter: Den ganzen Tag wolkenlos und angenehm warm

Wir starten den Tag mit einem Morgenspaziergang von 1.5 Std. auf dem Gelände des Letaba Rest Camps mit der Beobachtung z.B. eines jungen Schikra Falken. Frühstück um 8 Uhr und Abfahrt kurz vor 9 Uhr Richtung Norden. Wir befahren die Teerstrasse und erreichen das Mopani Rest Camp um 11.30 Uhr. Hier essen wir unser Picknick und können einige freie Stunden geniessen und auf dem Balkon ausruhen.

Um 15 Uhr starten wir dann eine Abendpirschfahrt entlang des Tropic of Capricorns Loop. Diese Fahrt ist eine der besseren Ausflüge im Krüger Park mit übersichtlichen, offenen Grasflächen. Wir sichten etliche Elefanten, Zebras und Tsessebe's, neben einigen schönen Vögeln wir Temmink Rennvogel, Schwarzbauch- und Riesentrappe sowie vielen Chestnut-backed Sparrowlarks und Crowned Lapwings.

Pünktlich um 17.50 sind wir zurück im Camp und genehmigen uns ein Bier im Restaurant, bevor wir ein weiteres Mal selber kochen im komfortablen Haus, wo wir eine weitere Nacht verbringen.



Krüger Nationalpark, Olifants River



Elefanten Fotografie aus dem sicheren Fahrzeug heraus



Höhlenweihe bei seiner Mahlzeit



Afrikanischer Wasserwaran

Mittwoch, 19. April 2017

Mopani Rest Camp – Tropic of Capricorns Loop – Shingwezi Rest Camp

Wetter: Ganzer Tag sonnig und angenehme Temperatur

Wir starten heute um 6.30 zur Fahrt Richtung Norden und fahren nochmals den Tropic of Capricorns Loop in der Hoffnung auf Gepard oder Sekretär, leider erfüllt sich diese Absicht nicht. Trotzdem ist die Fahrt am frühen Morgen immer wieder schön und interessant.

Entlang der nahen Grenze zu Mosambique fahren wir die 70 km durch dichten Mopane Busch und zum Schluss dem Shingwezi River folgend zum nächsten Übernachtungsort. Hier beziehen wir in der eher trockenen Landschaft zwei Bungalows. Bis um 15.30 Uhr schlafen wir etwas nach oder geniessen den schönen Swimming Pool. Eine kleine Fahrt rund um das Camp beschliesst den heutigen nicht so ergiebigen Beobachtungstag.

Donnerstag, 20. April 2017

Shingwetzi Rest Camp – Punda Maria Rest Camp

Wetter: Am Morgen leicht bewölkt, dann bedeckt und ab Mittag wieder aufklarend und sonnig

Wie fast jeden Morgen geht es heute um 6.40 Uhr los mit unserer Weiterreise nach Norden. Wir befahren die Mphongolo Road und folgen dabei dem Shingwezi River. Leider erspähen wir auch heute keine Katzen, dafür Nyalas und Sharp's Grysbock. Die letzten 50 km erhöhen dann dem Fahrer seine Herzfrequenz, denn der Benzintank ist fast leer. Im Camp angekommen stellen wir fest, dass in Shingwezi ein Laptop liegen geblieben ist. Thomas übernimmt die Aufgabe die 150 km nochmals zu fahren und den liegen gelassenen Compi zu holen, vielen Dank! Wir verbringen den Mittag auf dem Picknickplatz des Camps und warten die 4 Stunden.

Als Nachmittagsdrive unternehmen wir den Mahonie Loop und sichten dabei wieder einige neue Vogelarten, u.a. drei Kaffern-Hornraben.

Ein letztes Mal wird selber gekocht und die Resten aufgebraucht.

Freitag, 21. April 2017

Ausflug zum Pafuri Gebiet mit Crooks Corner

Wetter: Am Morgen bedeckt, später aufklarend und mit Wolken sonnig, max. 28°

Wir starten heute sehr früh um 6 Uhr aus dem Punda Maria Camp und befahren langsam die S60 entlang des Flusses neben der geteerten Hauptstrasse bis zum Klopperfontein Dam. Hier erreichen wir die Teerstrasse und fahren durch dichten Mopane Bush und den Nyala Loop zum Pafuri Picknickplatz. Hier können wir wieder einmal die Füsse vertreten und fahren dann noch vor dem Mittagspicknick zur äussersten Nordostecke von Südafrika, dem Crooks Corner.



Senegalliest



Reiseleiter im Abendlicht



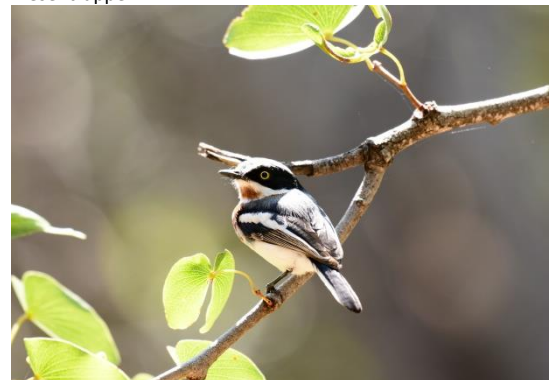
Riesentrappe



Kardinalspecht



Wunderwelt Schmetterling



Weissflankenbatis

Auf gleichem Weg geht dann die 70 km Fahrt zurück nach Punda Maria.

Nach einer einstündigen Rast hier starten Thomas und ich nochmals eine kurze Abendfahrt auf dem Mahonie Loop. Dabei sichten wir gleich 5 Kaffern-Hornraben beim Jagen nach Heuschrecken.

Die heutigen Hightlights waren ein Chamäleon auf der Strasse und 9 verschiedene Greifvögel.

Samstag, 22. April 2017 **Punda Maria – Polokwane - Mookgopong**

Wetter: Am Morgen tiefe Wolken und Nebel, dann aufklarend und wechselnd bewölkt

Wir verlassen das Camp um 8.30 Uhr und fahren 240 km Richtung Süden, unterwegs mit einem kurzen Halt zum Tanken. In Polokwane besuchen wir nach dem Mittag das Game Reserve und finden ein paar zusätzliche Vogelarten für unsere Liste.

Weitere 120 km südlich beziehen wir in der Dinonyane Lodge unsere letzte Unterkunft bei Moopokwane in einem Chalet und essen ein gutes Nachtessen.

Sonntag, 23. April 2017 **Nysvlei Naturreservat - Johannesburg**

Wetter: den ganzen Tag bedeckt

Nochmals starten wir zu einem kurzen Ausflug ins 1 km entfernte Naturreservat von Nysvlei. Diese Geländesenke ist ein grosses und sehr schönes Feuchtgebiet, das einige sehr schöne Beobachtungen zulässt. Allerdings vor allem zur richtigen Jahreszeit von November bis Februar. Dann ist das Gebiet voller Leben und eines der wenigen Riedgebiete im nördlichen Südafrika.

Wir fahren nach einem guten ausgiebigen Frühstück in der Dinonyane Lodge die letzten 200 km zum Flughafen OR Tambo in Johannesburg. Hier geben wir unseren Bus ab und verabschieden uns. Martin fliegt für eine weitere Woche nach Kapstadt, die anderen Reisetilnehmer kehren dann am Abend in die Schweiz zurück. Am frühen Montagmorgen erreichen alle wohlbehalten die Schweiz.

Wieder geht damit eine interessante Reise in einer Kleingruppe zu Ende, die uns viele schöne Momente beschert hat. Danke an alle fürs intensive Mitmachen!

Steffisburg, 10. Mai 2017

Der Reiseleiter: Martin Gerber